

Es informiert Sie	Angelika Ellerbrock
Telefon (0202)	563 6269
Fax (0202)	563 8085
E-Mail	angelika.ellerbrock@stadt.wuppertal.de
Datum	15.08.2007

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Heckinghausen (SI/5748/07) am 14.08.2007

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Christoph Brüssermann , Herr Gerald Heckersbruch , Herr Egon Friedrich Köhler , Frau Ute Köhler , Herr Jürgen Limbach , Frau Dr. Christine Ruck

von der SPD-Fraktion

Frau Sabine Bulut , Herr Jörg-Alexander Dörr , Frau Monika Reczko , Frau Renate Warnecke

von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Jörg Liesendahl

von der FDP

Herr Hansjörg Finkentey

von der WfW

Herr Bernd Kleinschmidt

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Jochen Vogler

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Karl-Heinz Huthwelker

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Alfred Lobers

Von der Verwaltung als Berichterstatter

Herr Jochen Braun R 105.1
Herr Michael Wolff R 401

Als weitere Berichterstatter

Herr de Bruyn-Ouboter (Vorsitzender des Vereins Bergischer Ring)
Herr Grotstollen (Vorsitzender des Vereins Wupperschiene)
Herr Oettinger (Vorstandsmitglied Wupperschiene und Schatzmeister Bergischer Ring)

Von der Presse

WZ Frau Kasemann
WR Herr Conrads

Nicht anwesend sind:

SPD-Fraktion

Rüdiger Schaewel

Bezirksjugendrat

Schriftführerin:

Angelika Ellerbrock

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:45 Uhr

Herr Köhler begrüßt folgende Berichterstatter:

Zum Tagesordnungspunkt 3 die Herren de Bruyn-Ouboter (Vorsitzender des Vereins Bergischer Ring), Grotstollen (Vorsitzender des Vereins Wupperschiene) und Oettinger (Vorstandsmitglied Wupperschiene und Schatzmeister Bergischer Ring).

Zum Tagesordnungspunkt 4 Herrn Braun vom Ressort Baurecht, Grundstücke und Wohnen

Zum Tagesordnungspunkt 8 Herrn Wolff vom Ressort Allgemeine Dienste.

Der Bezirksvorsteher schlägt vor, den TOP 8 auf Grund der Berichterstattung auf TOP 5 vorzuziehen. Die Tagesordnung verschiebe sich dann entsprechend nach hinten.

Die Mitglieder sind einverstanden.

Im Namen der Bezirksvertretung begrüßt Herr Köhler den neuen Vorsitzenden des Heckinghauser Bürgervereines – Herrn Nasemann und wünscht ihm gutes Gelingen für seine Tätigkeit.

I. Öffentlicher Teil

1 Anhörung Bezirksjugendrat

Die Vertreterin des Bezirksjugendrates fehlt unentschuldigt.

2 Bericht des Vorsitzenden

Der Bezirksvorsteher informiert

- 1) Wie in jedem Jahr finden auch dieses Jahr die Wandergespräche mit dem Oberbürgermeister Peter Jung in den verschiedenen Stadtteilen statt. Entsprechende Flyer liegen den Mitgliedern vor.
- 2) Des Weiteren wurden heute zur Sitzung Flyer des Bergischen Rings e.V. zur Veranstaltung „Sonntag auf Extra Tour“ verteilt.
- 3) Am 20.08.2007 lädt das Ressort Kinder, Jugend und Familie zur Einweihung des neu gestalteten Spielplatzes Heidter Berg ein.
- 4) Der Bezirksvertretung liegt eine Einladung der Firma Dinnebier LandConcept vor. Am 18.08.2007 veranstaltet der Verein der Freunde und Förderer des Botanischen Gartens das Fest „Rund um den Elisenturm“.

Die Mitglieder nehmen Kenntnis.

3 Wupperschiene Berichterstattung

Herr de Bruyn-Ouboter, Vorsitzender des Vereins Bergischer Ring, stellt kurz die Historie des Vereines und dessen Zielsetzung (Tourismusstärkung im Bergischen Land, unter anderem mit historischen Fahrzeugen) dar.

In der Vergangenheit hat der Verein innerhalb des Projektes Regionale 2006 einiges bewirkt.

3 Wagenhallen wurden fertig gestellt, eine davon kann im Museum Lokschuppen in Erkrath- Hochdahl besichtigt werden. Die anderen beiden Hallen dienen der Unterstellung der historischen O-Busse und Diesel-Oldtimer-Busse. Sie stehen auf dem Gelände der WSW bzw. Stadtwerke Solingen.

In der Kohlfurth wurde die Halle des Straßenbahnmuseum mit Hallentoren geschlossen, um die klimatischen Bedingungen für die historischen Bahnen zu verbessern. Es gibt dort nun auch eine mit Mitteln des Bergischen Ring erbaute Werkstatthalle, damit direkt vor Ort die Fahrzeuge gewartet und renoviert werden können. Der Manuelauskotten bekam ein neues Wasserrad.

Zum Thema Wupperschiene gibt es folgenden neuen Sachstand:

Zur Zeit ist die Strecke Wuppertal-Rauenthal bis kurz vor der Wuppertalsperre nicht befahrbar.

Die ersten 2,2 km (Hauptstrecke nach Remscheid) sind im Besitz der Deutschen Bahn AG. Danach beginnt die Strecke der Wupperschiene von Abzweig Rauenthal bis Radevormwald-Wilhelmsthal. Im Besitz der Wupperschiene ist das Gebiet von Beyenburg (ab Bahnübergang beim Eiscafé) nach Radevormwald-Wilhelmsthal.

Das Problem ist der Ankauf der Strecke Abzweig Rauenthal bis Beyenburg. Das erste Verkaufsangebot der Bahn lag im Juni 2004 bei 1,7 Mio. Euro plus Mwst. Das letzte Verkaufsangebot, welches nach langen Verhandlungen seitens der Bahn AG gemacht wurde, beläuft sich auf 200.000 Euro. In den nächsten Wochen stehen zwei verschiedene Verkaufsangebote zur Diskussion:

Eines für die Nutzung als öffentliche Strecke, die Jedermann nutzen kann und eines für die Nutzung als private Strecke. Hier kann der Eigentümer entscheiden, wen er auf der Strecke fahren lässt.

Die Entscheidung darüber, welches Verkaufsangebot günstiger ist, fällt in der nächsten Zeit.

Der Zeithorizont ist der, im Jahr 2007 einen Vorvertrag zu schließen, in 2008 und 2009 zu restaurieren und instand zu setzen . Die erste Fahrt ist für 2009 geplant.

Bei der Finanzierung steht das Projekt Wupperschiene auf der Prioritätenliste des Bergischen Ring, d.h. das Landesmittel von 536.400 Euro (80 % Zuschuss) zum Ankauf der DB-Strecke Rauenthal - Beyenburg, zur Restaurierung und Instandsetzung der Strecke bereitstehen. Die Wupperschiene hat einen Eigenanteil (20 % der gesamten Investivsumme von 670.400 Euro) von 133.080 Euro aufzubringen.

Die von den drei Bezirksvertretungen bezuschussten Mittel in Höhe von je 5.000 Euro fließen in die Finanzierung des Eigenanteils mit ein und sind ein sehr wichtiger Bestandteil der Finanzierung. Ziel des Zuschusses der Bezirksvertretungen war seinerzeit die Instandsetzung der Strecke, insbesondere die Beseitigung des Hangrutsches.

Geplant ist dann noch der Kauf oder die Anmietung eines Schienenbusses.

Ziel ist es von Oberbarmen in Richtung Oberbergisches Land mit historischen Fahrzeugen zu fahren, um den Tourismus in diesem Gebiet zu stärken. Eine Art „Freizeitpark Oberwupper“, von Oberbarmen / Heckinghausen über Beyenburg, „Textilstadt Wülfing“ bis zur Wuppertalsperre soll zusammen mit Partnern entwickelt werden.

Herr Grotstollen (Vorsitzender Wupperschiene) ergänzt die Darstellung um weitere Punkte:

Im Bereich Beyenburg – Radevormwald-Wilhelmsthal wurden in den letzten Jahren viele Dinge bewegt:

- 1) Restaurierung der Hardt-Brücke in Rade-Dahlhausen. Am 23.09.2007 wird im Rahmen eines Aktionstages des Bergischen Ring die Einweihung dieser Brücke zusammen von Wupperschiene, Bergischem Ring und seinen anderen Mitgliedsvereinen gefeiert. Etliche Fahrzeuge der

Wupperschiene werden bis dahin hergerichtet sein, um sie gut darzustellen.

- 2) Mehrere Stützmauern wurden repariert.
- 3) Für die Reparatur der Waggonen konnte der Verein Wupperschiene die ökumenische Initiative Radevormwald gewinnen.
- 4) Die Gesa hat sich bereit erklärt, die an der Strecke vorhandenen Bäume zu schneiden und weiter zu verwerten zu Holz-Pellets.
- 5) Finanziell wurde der Verein von der Denkmalschutzbehörde der Bezirksregierung Köln unterstützt. Zur weiteren finanziellen Unterstützung wurde der Verein weiterempfohlen an die Nordrhein-Westfalen-Stiftung, die sich das Projekt angeschaut und signalisiert hat, die weitere Restaurierung mit erheblichen Mitteln zu fördern.

Herr Grotstollen gibt das Wort weiter an Herrn Oetting (Vorstandsmitglied Wupperschiene und Schatzmeister Bergischer Ring), der ein weiteres Projekt vorstellen möchte.

Parallel zum Museumsbahnverkehr soll die Strecke auch durch weitere Unternehmungen attraktiv genutzt werden..

Geplant ist das neue Projekt „Wupper-Trail“. Auf einer ca. 13 km langen Strecke sollen Fahrrad- und Pump-Draisinen abwechselnd zum Zugverkehr fahren.

Entlang der Strecke liegen sehr attraktive und unterschiedliche Dinge, wie z.B. die Wuppertalsperre, der Beyenburger Stausee und abwechslungsreiche Landschaft.

Auf der Strecke soll einiges für die Besucher geboten werden, sowohl im Erlebnis- als auch Gastronomiebereich eingebettet in einem historischen Ambiente. Weitere Informationen hierzu kann man im Internet unter www.wuppertrail.de nachlesen.

An diesem Projekt ist auch die Wuppertal-Bewegung interessiert und es gibt bereits erste Kontakte.

Letzter Hinweis: Am 23.09.2007 findet der 2. Aktionstag 2007 des Bergischen Ring statt. Veranstaltungsort ist Radevormwald-Dahlhausen, dort findet ein großes Bahnhofsfest statt, mit Buspendelverkehr Berliner Platz – Beyenburg – Textilstadt Wülfig – Rade-Dahlhausen.

Die Mitglieder bedanken sich für den ausführlichen Vortrag.

4 Projektentwicklung in Wuppertal-Heckinghausen Nahversorgung im Stadtteil Berichterstattung der Verwaltung

Herr Braun kann zu der Projektentwicklung im Bezirk noch nicht viel Neues mitteilen. Grund hierfür sei die Verkaufssituation der Grundstücke an der Heckinghauser Str. 115-117.

Der erste Investor, der seinerzeit initiativ vorschlug, den im Stadtteil ansässigen

Vollversorger Kaufpark an den neuen Standort Heckinghauser Straße zu verlagern, hatte bis dato nicht den Zugriff auf die entsprechenden Grundstücke.

Zwischenzeitlich hat ein weiterer Investor/Projektentwickler diese Grundstücke gekauft und plant, einen anderen Discounter dort unterzubringen.

Die Stadt Wuppertal hat das Problem, dass sie keinen Konkurrentenschutz betreiben kann. Die Entscheidung in Bezug auf Bauvoranfragen muss objektiv entschieden werden.

Ziel der Stadtverwaltung sei es, beide Investoren zu einem Gespräch einzuladen, um eventuell eine Lösung im Sinne der Bezirksvertretung zu erzielen. In dieser Situation könne man nur mit und nicht gegen die Eigentümer agieren. Ordnungsrechtliche Steuerung seitens der Stadt würde zu keinem Konsens führen.

Herr Liesendahl bittet die Verwaltung darauf zu achten, dass an dieser Stelle nicht nur ein Discounter mit großer Parkfläche angesiedelt werde. Wünschenswert wäre zur Aufwertung der Innenstadt von Heckinghausen ein „Shop-in-shop“-System, ähnlich wie das vorgestellte Projekt des ersten Investors.

Die Bezirksvertretung schließt sich der Bitte des Herrn Liesendahl an.

Herr Finkentey interessiert es, ob das noch freie Grundstück an der Bahn ebenfalls für die Umverlagerung des Kaufparks in Frage käme.

Laut Herrn Braun sei dieses Grundstück auf Grund seiner Lage und Entfernung zum Heckinghauser Zentrum ungeeignet.

Herr Köhler dankt für die Darstellung und weist darauf hin, dass die Bezirksvertretung die Umverlagerung des Vollversorgers Kaufpark für dringend notwendig erachtet, zu mal der Vertrag des Kaufparks zum Ende des Jahres 2007 auslaufe.

Die Mitglieder nehmen Kenntnis.

5 **Zukünftige Nutzung des Gebäudes der ehemaligen BEK**
Berichterstattung der Verwaltung
Vorlage: VO/0641/07

Herr Wolff stellt die Vorlage der Bezirksvertretung in kurzen Worten vor und stellt sich anschließend den Fragen der Mitglieder.

Die CDU-Fraktion bringt folgenden Fragekatalog ein:

(Anmerkung: Die Antworten des Herrn Wolff sind kursiv gedruckt)

- 1.) Wie hoch sind die Umbaukosten für die unteren vier Etagen?
*Zur Zeit befasst sich das Gebäudemanagement mit der Detailplanung.
Kosten können noch nicht beziffert werden.*
- 2.) Wie viele Mitarbeiter werden dort insgesamt eingesetzt?
80 Mitarbeiter

- 3.) Wird es dort eine Auszahlung der Leistungen über Geldautomaten oder Kassenbetrieb - Sicherheit - geben?

Die Auszahlung erfolgt bisher auch schon über Geldautomaten.

- 4.) Stimmt es, dass an den ersten drei Tagen eines Monats mit etwa 1000 Besuchern täglich, an den Übrigen mit etwa 600 Besuchern täglich zu rechnen ist?

Laut Herrn Lemmer (Ressortleiter Zuwanderung und Integration) stimmt es nicht, dass an den ersten drei Tagen eines Monats mit etwa 1000 Besuchern zu rechnen sei. Die genannte Zahl für die übrige Zeit entspricht über den Tag verteilt den Erfahrungswerten.

- 5.) Wie viele Parkplätze stehen für Besucher auf dem Gelände zur Verfügung?

Ca. 8-10 Parkplätze.

- 6.) Worüber soll die Anfahrt erfolgen, nur über die Untere Lichtenplatzer Str., oder auch über die Straße An der Bergbahn? - Verkehrskissen –

Die Verwaltung kann den Besuchern nicht vorgeben, welcher Weg zum Gebäude gewählt wird. Die Verkehrsführung wird nicht geändert und somit hat der Autofahrer mehrere Möglichkeiten, das Gebäude zu erreichen.

- 7.) Wie sieht es mit dem ÖPNV aus, da nur die Linie 640 -alle 20 Minuten- in Betracht kommt und diese in den Spitzenzeiten schon gut genutzt wird?

Es sind noch keine weiteren Planungen zu diesem Punkt bekannt.

- 8.) Zur Nutzungszeit durch die BEK, gab es schon große Parkplatzprobleme im Bereich. Wie will man die Situation für die Bewohner, welche überwiegend keine Garage haben und Rentner sind, moderat gestalten?

Für Mitarbeiter/Innen wird eine Tiefgarage mit 30 Einstellplätzen geben, weitere Parkplätze wird es im Innenhof geben. Sollte man dort keinen Parkplatz mehr finden, muss einer in der näheren Umgebung gesucht werden. Die Verwaltung geht jedoch davon aus, dass viele Mitarbeiter/Innen mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit kommen.

- 9.) Wie viel Miete wird durch diesen Umzug gespart und stimmt es, dass der Vermieter des Objektes Am Clef - jetziger Standort - eine Jahresmiete erlassen will?

Diese Frage kann im öffentlichen Teil einer Sitzung nicht erörtert werden.

- 10.) Muss im Objekt Am Clef ein Rückbau erfolgen und wenn ja, welche Kosten entstehen hierdurch?

Im Objekt Am Clef muss nach jetzigem Kenntnisstand kein Rückbau erfolgen.

- 11.) Stimmt es, dass andere städtische Dienststellen ohne Publikumsverkehr, auch Interesse an der Liegenschaft angemeldet haben?

Dies würde für alle Beteiligte eine sehr gute Alternative darstellen

Dies ist der Verwaltung nicht bekannt.

12.) Erfolgt die An-/Abfahrt auch über die Straße An der Bergbahn, so entsteht durch das höhere Verkehrsaufkommen, eine größere Gefährdung für die Schüler-/innen der Grundschule Berg-Mark-Straße.

Siehe hierzu Antwort auf Frage 6.. Dies liegt nicht in dem Einflussbereich der Verwaltung.

Herr Dörr möchte wissen, ob die Bürger/Innen durch den Eingang des dortig ansässigen Wupperverbandes oder aber durch einen eigenen Eingang des Gebäudes der ehemaligen BEK in das Gebäude kommen.

Im Gebäude gibt es seit je her einen eigenen Eingang. Zur Zeit wird zusammen mit dem Architekten überlegt, einen zweiten Eingang zu schaffen mit dem Ziel, eine große Eingangszone zu gestalten. Weitere Auskünfte können auf Grund der frühen Planungsphase noch nicht gegeben werden.

Herr Finkentey hat folgende Fragen:

- 1) Ist es den nicht motorisierten Besuchern zumutbar, das steilste Stück am Heidter Berg zu „erklimmen“?

Wie soeben schon einmal gesagt, hat die Verwaltung keinen Einfluss auf die Entscheidung des Besuchers, welchen Weg er zu dem Gebäude wählt.

- 2) Kann die vorgesehene Dienststelle nicht im Rathaus untergebracht werden und dafür eine dortige Dienststelle umsiedeln?

Theoretisch ja, praktisch nein. Das gewählte Gebäude ist das einzige Gebäude der Verwaltung, welches die für das Ressort Integration notwendigen Lagerflächen bietet.

Herr Limbach sieht durch die Umsiedlung der genannten Dienststellen die Ruhe im Bezirk gefährdet.

Laut Herrn Lemmer bestehe kein Grund zur Sorge. Es sei auch in der Vergangenheit im Gebäude Am Clef zu keinerlei Unruhen gekommen.

Aus dem Bürgerbereich meldet sich Herr Henning zu Wort und möchte wissen, ob sich der erhebliche Kostenaufwand des Umzuges für die Verwaltung rechne oder ob es nicht denkbar sei, dass eine andere Leistungseinheit, z.B. GMW ohne großen Publikumsverkehr, sich dort ansiedeln könne.

Herr Wolff weist darauf hin, dass die Entscheidung bereits durch die Verwaltungsleitung gefallen sei. Hintergrund für diese Entscheidung sei die Tatsache, dass das Ressort Integration die Leistungseinheit mit dem größten Miet-Einsparpotenzial sei.

Frau Warnecke möchte wissen, wann man mit den Ergebnissen der weiteren Planung seitens des GMW rechnen könne und bittet um Vorstellung dieser Ergebnisse in einer der nächsten BV –Sitzungen.

Herr Wolff rechnet damit, dass die Ergebnisse gegen Ende September 2007

vorliegen und er wird sich darum kümmern, dass die Bezirksvertretung darüber informiert wird. Er hält es für sinnvoll, wenn ein Vertreter des GMW und/oder der Architekt den neuen Sachstand den Mitgliedern der Bezirksvertretung vorstellt.

Herr Huthwelker weist abschließend darauf hin, dass Herr Lemmer vom Ressort Integration am 22.08.2007 ab 10.00 Uhr zu einem Informationsgespräch im Gebäude „Am Clef“ einlädt.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung nehmen Kenntnis.

6 Fußgängerüberweg Freiligrathstraße Vorlage: VO/0219/07

Herr Dörr moniert, dass mit der letzten Antwort der Verwaltung die Entscheidung der Bezirksvertretung vorweggenommen wurde, ohne die Abstimmung der heutigen Sitzung abzuwarten.

Des Weiteren bittet er um Aufnahme der Sprecher/In der Bezirksvertretung in den Verteiler des Personenkreises, die über Verkehrsmaßnahmen im Bezirk frühzeitig informiert werden. So kann die Bezirksvertretung den anfragenden Bürger/Innen besser Auskunft geben.

Beschluss der Bezirksvertretung Heckinghausen vom 14.08.2007:

Die Bezirksvertretung stimmt der Verlegung des vorhandene Fußgängerüberweg (Zebrastrifen) über die Freiligrathstraße um ca. 10,00 m nach Südosten mehrheitlich zu.

Beim letzten Ortstermin zusammen mit der Polizei und der Verwaltung wurde die Verwaltung seitens der Bezirksvertretung gebeten zu prüfen, ob eine zusätzliche Beschilderung an dem vorhandenen Mast angebracht und eine hellere Lichtquelle ausgetauscht werden könne, um den Fußgängerüberweg besser zu verdeutlichen.

Nach Rücksprache mit dem Ressort 104.44 „Öffentliche Beleuchtung und Ausstattung“ ist es möglich, die beiden o. g. Vorschläge durchzuführen.

Die Verwaltung ist der Ansicht, dass durch die zusätzliche Beschilderung und die Auswechslung des Leuchtkörpers die Erkennbarkeit des Überweges und seine Verkehrssicherheit weiterhin hinreichend verdeutlicht wird und auf das Setzen eines zweiten Mastes verzichtet werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich

Ja	8 Stimmen (CDU-Fraktion, FDP, WfW)
Nein	5 Stimmen (SPD-Fraktion, Bündnis90.dieGrünen)
Enthaltung	1 Stimme (Fraktion Die Linke)

**6.1 Überarbeitung der Prüfaufträge zu der Maßnahme Fußgängerüberweg
Freiligrathstraße
Stellungnahme der Verwaltung zum stattgefundenen Ortstermin
Vorlage: VO/0333/07**

Die Mitglieder nehmen Kenntnis.

**7 Pferdetränke Lönsstraße
Vorlage: VO/0488/07**

Beschluss der Bezirksvertretung Heckinghausen vom 14.08.2007:

Der Antrag wird vorerst einmal zurückgestellt. Die Bezirksvertretung wird sich diesem Thema zu einem späteren Zeitpunkt widmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**8 Kinderspielplatz Murmelbachtal
Vorlage: VO/0626/07**

Beschluss der Bezirksvertretung Heckinghausen vom 14.08.2007:

Der Antrag wird vertagt.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung bitten die Verwaltung um einen Ortstermin, um die Gesamtgestaltung des Kinderspielplatzes zu erörtern.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**9 Haushalt -Freie Mittel der BV
1) Entscheidung über Verwendungszweck der Restmittel aus 2006
2) Anträge auf Zuschuss**

Beschluss der Bezirksvertretung Heckinghausen vom 14.08.2007:

Die per Beschluss vom 12.06.2007 verfügbaren Restmittel in Höhe von 1.357 Euro sollen für die Anschaffung eines Schaukastens zurückgestellt werden.

Die Bezirksvertretung prüft in der nächsten Zeit

- 1) die Kosten der Anschaffung
- 2) den Standort für diesen Schaukasten

Die vorliegenden Anträge auf Zuschuss werden vertagt. Die Mitglieder der

Bezirksvertretung haben sich in der Vergangenheit darauf geeinigt, die Anträge zu sammeln und dann in einem jährlich im Mai stattfindenden Haushaltsgespräch zu beschließen.

Die Antragsteller werden darüber informiert.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

10

Verschiedenes

-Erläuterungstafeln als Zusatzschild für personenbezogene Straßennamen

- 1) Per Beschluss vom 12.06.2007 wurden Mittel zur Anschaffung von Erläuterungstafeln als Zusatzschilder für personenbezogene Straßennamen bewilligt.

Die Entscheidung über die Vorschläge (eingebracht von Herrn Kleinschmidt) wird in der nächsten Sitzung fallen.

Herr Liesendahl schlug vor, dass die Presse und auch der Bezirksvorsteher bei einer Anbringung einer Erläuterungstafel mit anwesend sein solle.

Dies trifft auf Zustimmung der Mitglieder.

Frau Ellerbrock wird gebeten, zum gegebenen Zeitpunkt die Presse zu informieren.

Herrn Kleinschmidt bittet die Verwaltung um Prüfung folgenden Sachverhaltes:

Gemäß den Vorgaben zur Errichtung von Verkehrszeichen in der Widukindstraße (vom 22.12.2006) sollten dort die Verkehrszeichen 314-10+20 (Parkplatz mit Anfang und Ende) mit den Zusätzen 1048-10 StVO (nur Personenkraftwagen) aufgestellt werden. Dies wurde auch durchgeführt. Wenige Tage nach der Errichtung waren die Zusatzschilder nicht mehr vorhanden.

Wurden die Schilder im Auftrag der Verwaltung entfernt? Wenn ja, warum?
Wenn die Schilder von Dritten entfernt wurden, wann werden sie ersetzt?

Die jetzt vor Ort bestehende Parkregelung unterscheidet sich nur unwesentlich von der gefährlichen, unbefriedigenden Ursprungssituation.

Herr Kleinschmidt weist darauf hin, dass am 15.09.2007 das diesjährige Stadtteilstadtteilfest auf dem Platz vor der neuen Feuerwache in der Zeit von 15.00-18.00 Uhr stattfindet. Hierzu wird der Mitinitiator Herr Becks gehört.

Herr Becks möchte von der Bezirksvertretung wissen, wer an diesem Tag welche Tätigkeit übernehme und wer die dazugehörigen Materialien für den Luftballon-Wettbewerb besorge.

Frau Warnecke bittet Herrn Becks, die Materialien zu besorgen. Herr Becks sagt dies zu.

Alle weiteren Details sollen Anfang September besprochen werden.

Herr Liesendahl informiert die Mitglieder, dass eine Veränderung in der Teichlandschaft Murrenbachtal anstehe. Der Teich „am bunten Stein“ solle verschwinden. Er bittet die Verwaltung, die Bezirksvertretung über den Stand der Planung zu informieren.

Herr Finkentey berichtet, dass die Gemälde in der Textilingenieurschule dank der finanziellen Mithilfe des rheinischen Textilverbandes und der tatkräftigen Unterstützung des Maler- und Designers Herrn Friedrich Paul restauriert seien.

Die Mitglieder nehmen Kenntnis.

„Egon Köhler
Bezirksvorsteher

Angelika Ellerbrock
Schriftführerin